

Die HSVLive-Urahnen: 50 Jahre Stadionzeitung

Es ist ein besonderes Jubiläum. Ende März 2009 feierte die erste Stadionzeitung des HSV ihren 50. Geburtstag. Ein halbes Jahrhundert HSVLive? Nicht ganz, denn zuvor hörte das Heft bereits auf sechs andere Namen.

50 Jahre. Klingt eigentlich gar nicht so viel. Doch wenn man sich die erste Ausgabe der HSV-Stadionzeitungen anschaut, dann fühlt man sich, als hätte man eine Zeitmaschine bestiegen. Im letzten halben Jahrhundert ist viel passiert. Der Fußball hat sich gewandelt und mit ihm der HSV – und auch seine Stadionzeitung. Arena- und Vereinsmagazin heißt es heute offiziell und auch sonst ist eigentlich nichts mehr wie früher. Die Seitenanzahl hat sich verzwanzigfacht, aus Schwarz-Weiß wurde Hochglanz und irgendwie ist überhaupt alles anders. Doch eines, das ist geblieben: die Leidenschaft vieler HSV-Fans, die die HSVLive-Ausgaben Stück für Stück sammeln, so dass wir Ihnen an dieser Stelle einen Querschnitt durch die Geschichte der HSV-Zeitungen zeigen können.

Das Sammeln von Stadionzeitungen ist ein weltweites Phänomen. Seinen Ursprung hat es in England. Dort wurde bereits in den 40er Jahren begonnen, die kleinen Heftchen von den Spielen mit nach Hause zu nehmen und diese sorgfältig zu archivieren. Die Sammelleidenschaft in England ist bis heute ungebrochen. Es gibt zahlreiche Fachgeschäfte, die sich auf Fußballprogramme spezialisiert haben und Zehntausende Sammler. Das Sammeln von Programmen in England ist vergleichbar mit dem Sammeln von Briefmarken in Deutschland. Mitte der 70er

Jahre erreichte das Sammelfieber zunächst die DDR und Mitte der 80er Jahre schließlich auch den Westen Deutschlands. Sehr populär ist das Sammeln von Stadionheften außerdem in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, sowie den anderen osteuropäischen Ländern, in Skandinavien und den Niederlanden. Auf Auktionen werden mittlerweile einzelne Programme für mehrere Tausend Euro versteigert. Das momentan älteste bekannte Exemplar eines Fußballprogramms stammt vom Finale um den englischen FA Cup zwischen den Wolverhampton Wanderers und Sheffield Wednesday – aus dem Jahre 1896.

Ganz soweit geht die Geschichte des HSVLive-Magazins nicht zurück. Seit Anfang der Neunziger ist die Stadionzeitung des HSV unter diesem Namen bekannt, in den Jahrzehnten zuvor wechselten die Titel einige Male. Begonnen hatte alles 1959, genauer gesagt am 21. März. Damals, vor ziemlich genau 50 Jahren, erschien das erste Stadionprogramm unter dem Titel HSV-Post, das gute Stück umfasste acht Seiten im A5-Format. Dies war der Startschuss für die HSV-Programme, die fortan zu jedem Heimspiel erschienen. Quasi die Urväter der heutigen HSVLive, denen wir zum 50-jährigen Jubiläum einige Seiten voller Erinnerungen schenken möchten. ♦ ma

HSV-Post: 21.03.1959; 8 Seiten; DIN A 5



HSV-Stadionpost: 30.11.1974; 8 Seiten; DIN A 5



HSV Sport-Tip: 22.04.1978; 8 Seiten; DIN A 4

HSV aktuell: 17.09.1977; 8 Seiten; DIN A 4



HSV Sport-Illustrierte: 08.03.1980; 8 Seiten; DIN A 4



HSVlive: 02.03.1997; 48 Seiten; DIN A 4



HSVLIVE: 24.08.2003; 88 Seiten; DIN A 4



HSV Journal: 22.11.1981; 24 Seiten; DIN A 4

Die Stadionzeitungen des

- 1959 – 1973/74
- 1974/75
- 1975/76 – 1977/78
- 1977/78 (letzte drei BL-Spiele) – 1978/79
- 1978/79 (letztes BL-Spiel) – 1979/80
- April 1980 – Ende 1989
- seit Anfang 1990 – heute

HSV im Überblick

- HSV-Post DIN A5
- HSV-Stadionpost DIN A5
- HSV aktuell DIN A4
- HSV Sport-Tip DIN A4
- HSV Sportillustrierte DIN A4
- HSV Journal DIN A4
- HSVLIVE DIN A4 (ab 2007/08 A5)



HSVLIVE: 19.04.2009; 164 Seiten; DIN A 5

Quelle: Floberg (6), HSV (3)